

Krankenhaus Martha–Maria Nürnberg

Chirurgische Klinik

Chefarzt Professor Dr. med Stephan Coerper



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind an der Gallenblase operiert worden.

Dabei wurde die Gallenblase offen oder geschlossen (laparoskopisch = über eine Bauchspiegelung) entfernt. Zum besseren Verständnis der damit verbundenen Nachsorgemaßnahmen und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung wollen wir Ihnen nachfolgend einige Informationen geben.

Der Hauptgallengang verbindet die Leber (in der die Gallenflüssigkeit zur Verdauung gebildet wird) mit dem Zwölffingerdarm. Er ist für einen ungehinderten Gallenabfluss verantwortlich. Die Gallenblase ist ein Gallensaft-Speicherorgan, sie ist über den Gallenblasengang mit dem Hauptgallengang verbunden. Auf die Gallenblase kann man verzichten, da sie nur ein kleines Reservoir für den Gallensaft darstellt, welches im Krankheitsfall sowieso meist nicht mehr funktionsfähig (da oft steinausgefüllt) ist. Auch nach Entfernung der Gallenblase wird von der Leber genügend Gallenflüssigkeit zu den Mahlzeiten in den Zwölffingerdarm abgegeben, so dass die Verdauung regelrecht vonstatten gehen kann. Nach einigen Wochen hat sich der Körper der neuen Situation ohne Gallenblase angepasst, so dass Sie, sofern keine Stoffwechselstörung wie Diabetes (Zuckerkrankheit) vorliegt, ohne Einschränkungen wieder alles essen und trinken können (siehe unten).

Zu einem guten Heilerfolg können Sie wesentlich beitragen, indem Sie folgende Regeln beachten. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

1. Faden- / Klammerzug und Dusche:

Das Naht- beziehungsweise Klammermaterial wird am 10. Tag nach der Operation gezogen, dies kann durch die Hausärztin / den Hausarzt erfolgen. Ab dem 3. Tag nach Operation darf die Wunde beim Duschen nass werden (ohne Pflaster duschen!); im Allgemeinen kann jede Seife / jedes Duschgel verwendet werden. Im Prinzip benötigt die Operationswunde dann keinen Pflasterschutz mehr. Baden (Schwimmbad / Badewanne) sollte noch für 2 Wochen nach dem Faden- / Klammerzug vermieden werden. Blutkrusten lösen sich mit dem Wasser, sie sollten nicht manuell abgelöst werden. Starke Sonneneinstrahlung sowie Solarium sollten im ersten halben Jahr nach der Operation vermieden werden, um einer überschießenden Narbenbildung entgegenzuwirken.

2. Stuhlgang und Essen:

In den ersten Wochen kommt es manchmal zu Suhlunregelmäßigkeiten. Hier kann gegebenenfalls ein mildes Abführmittel eingenommen werden (zum Beispiel Bifiteral / Lactulose). In den nächsten 2 bis 3 Wochen nach der Entlassung sollten Sie auf stark blähende oder schwer verdauliche, fettreiche Kost verzichten.

3. Wundschmerz:

Grundsätzlich ist der Wundschmerz bei jedem Menschen in Intensität und Dauer unterschiedlich. Er sollte allerdings zirka 3 Wochen nach der Operation abgeklungen sein. Bei längerer Dauer suchen Sie bitte Ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt auf. Bei Rötung / Schwellung im Wundbereich und verstärkten Schmerzen muss ebenfalls sofort die Hausärztin / der Hausarzt aufgesucht werden.



Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Telefon: (0911) 959-1201, E-Mail: chirurgie.nuernberg@martha-maria.de

4. Körperliche Belastung/Sport:

In den ersten 2 Wochen nach Entlassung sollte auf das Heben und Tragen von Lasten über 10 Kilogramm verzichtet werden. Bei der offenen Methode mit größerem Bauchschnitt sollte ein Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eingehalten werden. Nach der Krankenhausentlassung kann Auto gefahren werden, Sie sollten jedoch bedenken, dass vor allem nach einer offenen Operation zum Beispiel bei scharfem Bremsen noch Schmerzen auftreten können und dadurch mit einer Reaktionsverzögerung zu rechnen ist. Je nach beruflicher Tätigkeit sind Sie nach der Entlassung noch einige Zeit arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihre nachbehandelnde Ärztin / Ihr nachbehandelnder Arzt beziehungsweise Ihre Hausärztin / Ihr Hausarzt fest, in der Regel für 1 bis 2 weitere Wochen.

Unterschiedliche Sportarten belasten die Bauchmuskulatur unterschiedlich stark, wir geben folgende Richtlinien:

- Ab der 2. Woche: leichte Sportarten (Schwimmen, Wandern und so weiter)
- Ab der 3. Woche: mittelschwere Sportarten (Fahrradfahren, Joggen)
- Ab der 6. Woche: alle Ballspiele und jeglicher Leistungssport



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

